Kramgasse 2, Postfach, 3001 Bern
Telefon 031 388 87 87
www.bern-cci.ch

Medienmitteilung

Bern, 09. Oktober 2025

Verkehr 2045: Kanton Bern darf nicht auf der Strecke bleiben

Der heute veröffentlichte ETH-Bericht «*Verkehr 2045*» zeigt auf, wie Bund und Kantone die Verkehrsprojekte der kommenden zwanzig Jahre priorisieren wollen. Der Handels- und Industrieverein des Kantons Bern (HIV) begrüsst die gesamtschweizerische Perspektive, kritisiert aber, dass die Hauptstadtregion Bern Gefahr läuft, ins verkehrspolitische Abseits zu geraten.

Insbesondere der Ausbau der A1 im Raum Bern, der Bypass Bern Ost sowie eine Lösung für den Westast in der Region Biel müssen prioritär vorangetrieben werden. Der Verkehr im Kanton Bern steht im wahrsten Sinne des Wortes im Stau, das gilt sowohl für die Strasse wie auch zunehmend für den öffentlichen Verkehr. «Unsere Industrie darf nicht im Stau stehen. Eine funktionierende Verkehrsinfrastruktur ist einer der wichtigsten Standortfaktoren für den Kanton Bern, ohne sie verlieren wir im Wettbewerb um Investitionen und Arbeitsplätze weiter an Boden», sagt Henrik Schoop.

Einordnung und Forderungen des HIV

- **Bypass Bern Ost:** wichtiges Projekt für die Stadt- und Verkehrsplanung der Hauptstadtregion; Einstufung in «fragliche Priorität» ist unverständlich.
- **A1-Ausbau zwischen Wankdorf – Schönbühl und Weyermannshaus – Wankdorf:** Diese Abschnitte zählen zu den meistbefahrenen der Schweiz. Der ETH-Bericht stuft ihren Ausbau als zentral für die Stabilität des Mittellandnetzes ein und empfiehlt einen Ausbau spätestens nach 2045, wenn finanziell möglich aber bereits früher. Der HIV befürwortet das Vorhaben klar und empfiehlt eine vorgezogene Umsetzung.
- **Grimselfunnel:** Die Einstufung des Bahnprojekts als «Priorität 2025 – 2045» wird sehr begrüsst.
- **Thun Nord; neue Haltestelle:** Die Einstufung in eine «Bedarfmässige Priorität 2025 – 2045» wird begrüsst, wichtig ist, dass das Projekt nicht reduziert oder weiter zurückgestuft wird.
- **Hübelitunnel:** nicht erfasst vom Bericht, dieser würde grosse Entlastung im Raum Thun bringen.
- **Verkehrssanierung Burgdorf-Oberburg-Hasle «Emmentalwärts» und Aarwangen:** Die Einstufung des Agglomerationsprojekts Emmentalwärts als «Priorität 2025 – 2045» wird sehr begrüsst (zumal das Berner Volk auch bereits JA gesagt hat im Jahr 2023). Die Verkehrssanierung Aarwangen wurde in diesem Zuge nicht erwähnt, auch dieser müsste bei Eingang oberste Priorität zukommen.
- **A5-Westumfahrung Biel:** die Region Biel als wichtiges Wohn- und Wirtschaftszentrum darf nicht vergessen werden, ein neues Projekt ist dringend zu initiieren. Ein neues Projekt hat nicht Eingang gefunden in den Bericht.

«Gute Verbindungen sichern gute Bedingungen – für Berns Wirtschaft und seine Zukunft», betont Henrik Schoop.

Weitere Informationen:

Henrik Schoop, Direktor HIV Kanton Bern, 079 790 30 48